

TENNISCLUB

ROT-WEISS

WÄCHTERSACH

1951 - 2001

Festschrift und Chronik erstellt von Uschi Werner

## VEREINSCHRONIK 1951 - 2001

Nach 1945 waren einige Tennis-Enthusiasten nach Wächtersbach verschlagen worden. Zaghafte Versuche, ab 1948 abwechselnd in Bad Orb und Gelnhausen in den dortigen Tennisclubs das Racket zu schwingen, blieben unbefriedigend. Der Aufruf von Frl. Strass und Herrn Kaiser vom 19.6.1951 zur Gründung eines eigenen Tennisclubs in Wächtersbach, entsprach somit einem spontanen Verlangen einige Tennisspieler. Selbstverständlich mussten weitere neue Anhänger für den diesen Sport geworben und gefunden werden. Auf Anhieb klappte dann die Gründung am 9.8.1951. 50 Mitglieder traten bei, hiervon 38 Erwachsene und 12 Jugendliche.

Der 1. Vorstand des TCW



v.l.: 1. Vorsitzender Herr Kaiser, Frau Gundhild Backeberg-Hauser, Frau Sofie Tauber, 2. Vorsitzender Herr Dr. Liese.

Nachdem der Tennisplatz im Schlosspark leider nicht zur Verfügung stand, wurde von der Stadt Wächtersbach dem neuen Club ein 6000 qm großes Wiesen-Areal am Städtischen Schwimmbad in Erbpacht überlassen.

1952 im Frühjahr entstand dort unter Regie von Herrn Kaiser der 1. Platz in Eigenbau



1953 zählte der Tennisclub bereits schon 70 Mitglieder sowie für damalige Zeiten eine recht erfolgreiche Damen- und Herrenmannschaft. Viele der Damen, die sich jetzt dem Tennissport zuwandten, gingen aus der Tischtennisabteilung des VHC (Vogelsberger-Höhen-Club) hervor und hatten bisher die Farben Wächtersbach in der Tischtennis-Oberliga (der damals höchsten deutschen Spielklasse) vertreten.

1954 kam der 2. Platz dazu und im gleichen Jahr wurde der 1. Tennistrainer beschäftigt. Herr Futterleib blieb bis 1977 Trainer des TCW. Er baute ein Jugendtraining auf, war den ganzen Tag (und manchmal auch über Nacht) auf der Anlage zu finden. Er trainierte nicht nur die damalige Jugend, sondern er betreute sie, war immer ansprechbar auch für Probleme außerhalb des Tennisplatzes.

1955 wurden die beiden Tennisplätze mit einer Mauer und einer Einzäunung versehen.

**1956** im Frühjahr wurden die Fundamente für das erste, kleine Clubhaus gelegt.



In diesem Jahr errichtete man auch eine beidseitig bespielbare Trainingswand.  
Die Mitgliederzahl erhöhte sich bis Ende 1956 auf 82 Personen

**1961** 10 jähriges Jubiläum. Zu diesem Jubiläum fand zum ersten Mal das Städte-Turnier statt. Die Mitgliederzahl in diesem Jahr :100

**1962** erste Teilnahme an den Medenspielen des hessischen Tennis-Verbandes

**1965 und 66** keine Teilnahme an der Medenrunde. Zu wenig Spieler.

**1966** wurde der Clubhaus-Anbau (Teeküche) durch ein Bauverbot gestoppt und teilweise wegen des Einspruches der Kreisbahn abgerissen, da das Bähnchen direkt links am Clubhaus vorbei fuhr. Bei einem schweren Unwetter in diesem Jahr wurden durch

Kanalverstopfung auf der Bundesstrasse beide Plätze mit einer Lehm- und Dreckschicht überflutet. Wegen höherer Gewalt bekam der TCW keine Entschädigung und es hieß, wie schon so oft: „alle Mann ran!“.

**1967** ab diesem Jahr bis heute kontinuierliche Teilnahme an den Medenspielen des Hessischen Tennisverbandes.

**1970** erstmaliger Gewinn der Bezirks-Jugendmeisterschaften bei den Mädchen.

Mitgliederzahl in diesem Jahr: 200

**1971** wurde mit dem Bau von Platz 3 nach Geländetausch mit der Stadt Wächtersbach begonnen.

**1972** erste Meisterschaft der Herren. Aufstieg von der C-Klasse in die B-Klasse.

**1974** griffen erstmals die Senioren in das Geschehen der Medenrunde ein.

**1975** Die Mannschaft des TCW gewann zum 3. Mal hintereinander das Städteturnier und konnte den Wanderpokal (wird bis heute von Dr. Liese gestiftet) behalten.

**1976** der Bau von zwei weiteren Plätzen (Platz 4+5) wurde beschlossen und Ende der Saison konnten sie anlässlich der 25 jährigen Clubjubiläums eingeweiht werden.

Es erfolgte auch die erste Ehrung der Gründungsmitglieder



v.l. Heinz Klaft, Irmgard Euring, Gisela Claudi, Horst Barella, Erich Aumüller, Sofie Tauber, Dr. Liese, Lina Strass (nicht im Bild Dr. Wilfried Steitz).

**1977-92** Vereinstrainer: Christian Lahde, 1978-82 Jugendtrainer Hans-Peter Werner und Hans-Wolfgang Preußler.

**1980** Um- und Anbau des Clubhauses mit neuen Umkleide- und Duschkmöglichkeiten



**1981** Nach 20-monatiger Bauzeit wurden Platz 6+7 rechtzeitig zum 30 jährigen Jubiläum festiggestellt.



Der TCW gewann mit einer Fußballmannschaft das Schoppenkicker-Turnier der FC Germania.



v.l.stehend:Dautrich,Lahde,Weber,Löwer,Tauber;v.l.knieend:Wetzel,Steiner,Luckhardt,Schlauch, Pütsch.

Im Dezember diesen Jahres wurde die gesamte Anlage des TCW vom Hochwasser heimgesucht. Am 8.12.81 versuchten Mitglieder bis in die Nacht hinein zu retten was noch zu retten war.



**1984** das Clubhaus wurde zum 3. Mal in seiner Geschichte umgebaut und erweitert. Es erhielt einen geänderten Eingang, eine völlig neue Theke mit Küchenzeile, sowie eine Vorrats- und einen Kühlraum.  
Zum Schutz des neuen Clubhauses wurde eine Alarmanlage installiert.



**1986** Teilnahme des TCW mit einem Motivwagen am Fastnachtsumzug des WCV.



**1987** die Jugendwarte H. Werner und W. Preußler boten den Jugendlichen des Vereins in diesem Jahr nicht nur Vereinstraining, sondern auch eine Kanufahrt auf der Bracht und Kinzig.



**1988** wurde der Spielplatz sicher, attraktiver und größer durch den persönlichen Einsatz von einigen Eltern umgebaut.  
In diesem Jahr waren die Tennisfreunde aus Chatillon zu Gast beim TCW.

**1989** nach dem Fall der Mauer erfolgte eine erste Kontaktaufnahme zur Sektion Tennis der Betriebssportgemeinschaft Kaliwerk unsere Partnerstadt Rossleben.

**1990** avancierte die AK 2 Senioren zur Mannschaft des Jahres. Sie schaffte den Aufstieg in die Gruppenliga und spielte somit in der Saison 1991 als einzige Mannschaft auf Landesebene.

**1991** am 14.4.91 konnten die Clubmitglieder bei der Saisonöffnung den im Herbst begonnen erneuten Umbau des Clubhauses und der Clubanlage in Augenschein nehmen.



Der TCW feierte somit sein 40 jähriges Jubiläum auf der neugestalteten Anlage.

Ehrung der Gründungsmitglieder



**1993** erstmals findet ein Deutsches Jugendranglisten Turnier der Toyota-Cup auf der Anlage des TCW statt. 89 Jungen und Mädchen im Alter von 10-14 Jahren aus ganz Deutschland kämpften und Pokale und Punkte für die Deutsche Rangliste. Ins Leben gerufen hatte dieses Turnier das Ehepaar Werner. Nach 5 Jahren gab das Ehepaar Werner die Turnierleitung an das Ehepaar Zschieschang und B. Weisgerber ab, welche ab diesem Zeitpunkt bis heute verantwortlich den Toyota-Cup leiten.





Toyota Cup 1993 Endspielteilnehmer  
Links stehend: Sebastian Werner TCW

Das Toyota-Team der ersten Stunde: v.l.:H.Werner, S.Steiner, L. Weisgerber, B.Weisgerber, H.Steiner, U.Werner, H. Kolb, A. Steiner, Ch. Luckhardt, H.Kolb, J. Luckhardt)



1993 – 1999 Vereinstrainer Eduard Jahl, Joseph Mündlein und Ralf Neff, welcher bis heute noch Jugendtraining gibt.

1996 die erfolgreichste Saison im Jugendbereich. 7 Jugendmannschaften konnte Jugendwart Hans-Peter Werner in die Medenrunde schicken.



Jugendwart H.-P. Werner mit Sponsor W. Preußler und den Jugendlichen des TCW).

Ehepaar Dürr und Ehepaar Zschieschang organisierten ein Wochenende für Kids, das mit über 30 Jugendlichen sehr gut angenommen wurde. Man spielte nicht nur Tennis. Durch eine Sportolympiade und Go-Cart fahren wurde dieses Wochenende noch attraktiver.

**1997** Siege und Aufstiege in vielen Mannschaften in diesem Jahr: 4 Mannschaften des TCW konnten in dieser Saison aufsteigen: 1 Herren, 2. Herren, 1. Damen, Jungsenioren



Sebastian Werner gewann in diesem Jahr die Clubmeisterschaften der Herren und wurde somit mit 14 Jahren jüngster Clubmeister in der Vereinsgeschichte des TCW



v.l.: Jörg Luckhardt (Clubmeister der Senioren), Claudia Andrischok (Clubmeisterin der Damen), Sebastian Werner (Clubmeister der Herren), Hannelore Spitzer (Clubmeisterin der Seniorinnen).

**1998** erstmals in der Vereinsgeschichte wurde eine Bambina-Mannschaft Kreismeister im Kreis A und 2. im Bezirkspokal der Kreismeister. Das Endspiel verloren die Mädchen knapp mit einem Satz Unterschied bei Punktgleichheit.



die siegreiche Mannschaft

v.l.: Anna-Lena Werner, Ina Distel, Ina Ulrich, Katharina Kolb

Teilnahme des TCW an der Vereinsolympiade des FC Germania 08.



die „olympische“ Mannschaft des TCW

**1999** Helmut Steiner bekam vom Landessportbund Hessen für seine außergewöhnliche Leistungen zum Wohle des Tennisclubs die Ehrennadel verliehen.

**2000** Dachrenovierung des Clubhauses. Man ersetzte das asbesthaltige Dach durch eine neue Dachkonstruktion. Die gesamte Dachabdeckung konnte durch die Hilfe von Clubmitgliedern in Eigenregie durchgeführt werden. Verantwortlich für die Durchführung waren L. Weisgerber und D. Hofacker.



**2001** Der TCW beteiligte sich an der „nährischen Olympiade“ des WCV.



die „Olympioniken“ des TCW

## **DER TENNISCLUB WÄCHTERSACH STELLT SICH IM JUBILÄUMSJAHR 2001 VOR**

2001 zählt der Tennisclub Rot-Weiss Wächtersbach 277 Mitglieder. Davon sind 44 passiv und 233 aktiv. Von den 233 aktiven Mitgliedern sind 44 Schüler und Jugendliche

### **Vorstand im Jubiläumsjahr**



v.l.: Uschi Werner (Pressewart/Schriftführer)-Helmut Köhler (Jugendwart)  
Dr. Jürgen Tauber (1. Vorsitzender)-Hans-Peter Werner (Sportwart)  
Volker Post (Kassenwart)-Lothar Weisgerber (2. Vorsitzender)

## Die 10 Mannschaften im Jubiläumsjahr

### 1. HERREN

Seit unserem Aufstieg vor 4 Jahren spielen wir, die 1. Herrenmannschaft des TC RW Wächtersbach, in der Bezirksklasse A. Zurückblickend kann man getrost von einem "Generationenkonflikt" sprechen: Wir hatten immer unseren Konflikt mit der nachkommenden Generation auf der anderen Seite des Netzes. Ganz nach dem Motto "Ü30 trifft auf U18" oder "Erfahrung gegen Geschwindigkeit" oder eben "Pils gegen Fanta". Es ist auch schon vorgekommen, dass wir zum Auswärtsspiel in Langenselbold angereist sind und der Mannschaftsführer unserer Gegner uns erst mal an die heimische Jungsenioren-Mannschaft verwiesen hat (die zufällig auch ein Heimspiel hatte). An dieser Stelle sollte nicht unerwähnt bleiben, dass wir dann 6:3 gewonnen haben und dadurch Langenselbold statt uns abgestiegen ist. Diese Episode konnte sich allerdings nur in dem Jahr ereignen, in dem wir keinen Jugendlichen eingebaut haben. Wir hatten sonst nämlich immer das Glück, einen echten Wächtersbacher Nachwuchsspieler in unsere Mannschaft integrieren zu können: Zunächst war das Sebastian Werner (der uns im Training das "Hinterherschauen bei schnellen Bällen" beigebracht hat; eine Technik, die wir bis heute noch perfekt beherrschen), dann Fried Ahmad (der es trotz seiner erst 14 Jahre mit seinen Sprüchen locker mit uns aufnehmen konnte, ohne jemals die Grenzen zu überschreiten) und in der neuen Saison wird diese Rolle Tristan Grimm übernehmen.

Daher stellt sich auch in diesem Jahr die Frage "Was werden die Spieler der 1. Herren des TC RW Wächtersbach ihren Zuschauern bieten?". Und wie in jedem Jahr brodelt auch diesmal bereits die Gerüchteküche: Gerücheweise verlautet, dass **Christoph** seine Gegner aus dem Konzept bringt, indem er während der Ballwechsel Bilder von ihnen macht dass **Oli P.** die totale Selbstbeherrschung auf dem Platz entdeckt hat, dass **Olli H.** auf dem linken Bein hüpfend mit links spielt, weil die rechte Seite gerade weh tu, dass **Dieter** seine T-Shirts noch öfter wechselt, um mehr weibliche Zuschauer anzulocken, dass **Ralph** diese Saison den Ball mit der beidhändigen Vorhand, dem beidhändigen Aufschlag und dem beidhändigen Volley noch mal deutlich langsamer spielen kann als in den vergangenen Jahren, dass **Andi** nur noch jedes zweite Medenspiel mitspielt, weil er Babysitten muss, dass **Tristan** daher auch nur noch jedes zweite Medenspiel dabei sein kann, weil er das Baby ist  
(Bericht von O. Pfeifer)



hinten v.l.: Chr. Pachali, D. Weber, O. Pfeifer  
vorne v.l.: O. Huth, A. Steiner, T. Grimm

## 1. DAMEN

Die 1. Damenmannschaft hat 1995 mit A. Dürr, S. Hormann, K. Winter, D. Müller-Ludwig, M.+I. Harhoff, C.+N. Nix und den Neuzugängen C. Andrischock-Huth, J. Abe-Neff in Kreis B gespielt. Durch konstante Leistungen und schrittweise „Neubesetzung“ der Mannschaft (Zugänge (98) G. Winkel und Chr. Krebs-Fass, (99) A.-L. Werner, (00) I. Distel und C. Meyer, ganz neu V. Steiner) gelang uns ein Durchmarsch bis in die Bezirksoberliga, in der wir uns in diesem Jahr (unbedingt) halten wollen. Voraussetzung: der Nachwuchs (S. Hormann, N. Steiner, F.B. Neff, J. Fass) lässt das zu. Schwangerschaftsbedingt konnten die Mütter die Mannschaft 2000 nicht verstärken. Auf unsere Leistungsträgerin, Christine Krebs-Fass, können wir in diesem Jahr nicht bauen, da sie sich ganz auf ihren Sohn konzentrieren möchte. Die Stärke unseres Teams liegt in der Ausgeglichenheit und der guten Mischung, da wir junge Talente (A.-L. Werner, I. Disteln, C. Meyer) sowie „alte Hasen“ (G. Winkel, C. Andrischock, J. Abe-Neff, V. Steiner) in unseren Reihen haben.

(Bericht von: J. Abe-Neff)



v.l.: J. Abe-Neff, I. Distel, V. Steiner, A.-L. Werner,  
G. Winkel, C. Andrischock-Huth

## HERREN 30

Team-Spirit und Erfolg haben wieder einen Namen:

Als sich Ende 1998 sechzehn buntgemischte Charaktere zum ersten Mannschaftstraining trafen, konnte keiner ahnen, dass sich hieraus eine Erfolgsstory entwickeln würde.

Engagement und Harmonie sind der Garant für steten Erfolg.

Eine ungebrochene Siegesserie über zwei Jahre sicherte den zweimaligen Aufstieg bis in die Bezirksebene.

In dieser Zeit hat die Mannschaft sowohl die sportlichen Farben des Vereins vertreten als auch ein freundschaftliches und offenes Verhältnis zu den gegnerischen Teams gepflegt.

Einsatz und Identifikation mit dem Team kennzeichnen die mannschaftliche Geschlossenheit. Dies zeigt sich besonders darin, dass alle Spieler aus dem vorhandenen Pool eingesetzt wurden.

Das Team:

Klaus Schamber, Rainer Willecke, Udo Fehlings, Bernhard Herget, Holger Müller, Markus Krebs (MF), Horst Matheja, Udo Kluft, Volker Post, Jürgen Harhoff, Claus Kaiser, Kai Stübing, Martin Brenneis, Helmut Köhler, Ferdinand Breidenbach, Stephan Polster

"Aufgepasst! Wer das erste Knopfloch verfehlt, reicht mit Knöpfen nicht aus."

Goethe "Xenien"

(Bericht von M.Krebs)



v.l. hinten: K. Schamber, B. Herget, U. Fehlings, H. Müller, H. Matheja.  
v.l. vorne: K. Stübing, R. Willecke, M. Krebs, C. Kaiser, K. Werth, V. Post

## DAMEN 30

13 Damen 30 in der dritten Saison

Was 1999 aus Freude am (Zusammen-) Spiel begann, geht im Jubiläumsjahr des TC Wächtersbach in die dritte Saison.



stehend v.l.: A. Barwich, C. Osthues-Krebs (MF), P. Köhler, D. Müller-Ludwig, I. Schmidt;

kniend v.l.: J. Preußler, L. Klostermann, K. Winter, D. Schocker, M. Fleig,  
(nicht im Bild: K. Fallmann, M. Lehnhoff, T. Schubert)

Im ersten Jahr haben wir mal „reingeschnuppert,  
im zweiten Jahr unsere Möglichkeiten entdeckt, sogar auf Strümpfen um manchen  
Punkt gekämpft und unsere Leistung gesteigert,  
im dritten Jahr ... „Schaun mer mal ....!“  
Bezirk B – wir kommen (früher oder später)!  
(Bericht von C: Osthues-Krebs)

## 1. HERREN 40

Bereits die 3. Saison spielt diese Mannschaft in der Verbandsliga (zweithöchste Spielklasse in Hessen). In den abgelaufenen Spielzeiten konnte ein 2. und 3. Platz belegt werden, dabei wurde nur knapp der Aufstieg in die Hessenliga verfehlt. Sicherlich bemerkenswert ist die Tatsache, dass nun wieder 4 Spieler (nunmehr im Alter von 42-46 Jahren) in dem Team spielen, die bereits vor 30 Jahren (!!!) die Jugendmannschaft des TC Wächtersbach bildeten und zwischenzeitlich auch den Kern der 1. Herrenmannschaft. Es sind dies die Spieler Eberhard Wetzel, Volker Pütsch, Harald Distel und nunmehr auch noch Christian Budde. Eine solche Konstellation, ein Zeichen von Vereinstreue und Konstanz in der sportlichen Leistung, ist auch im Tennissport höchst ungewöhnlich und deshalb gerade anlässlich des 50 jährigen Jubiläums besonders erwähnenswert. Schon seit vielen Jahren wird die Mannschaft durch erfahrene Spieler wie Wolfgang Träger und Jens Rehm ergänzt. Im letzten Jahr stießen dann Holger Waschke und Mike Fingerhut dazu, die sich sowohl menschlich als auch sportlich hervorragend in die Mannschaft integrierten. Der langjährige Spieler Matthias Dickert hat das Team dieses Jahr leider in Richtung TC Marburg verlassen. Kennzeichnend für die 1. Herren 40 ist eine gute Kameradschaft gepaart mit einem gesunden sportlichen Ehrgeiz und Leistungswillen sowie Konstanz und mannschaftliche Ausgeglichenheit, sodass es auch in der Spielrunde 2001 für jeden Gegner schwer sein wird, den TC Wächtersbach in dieser Altersklasse zu besiegen. Auch die Perspektiven für die nächsten Jahre gestalten sich so, dass weiterhin noch einige sportliche Erfolge zu erwarten sind, zumal durch natürliche Alterungsprozesse, Verstärkungen aus dem Bereich der 1. Herren unseres Vereines nachrücken können.

(Bericht von H. Distel)



hinten v.l.: J. Rehm,  
Dr. E. Wetzel, W. Träger,  
H. Distel,  
kniend v.l.: H. Waschke,  
M. Fingerhut, V. Pütsch

## 2. Herren 40

Die Mannschaft der Herren 40 II besteht schon seit den 90`er Jahren. Sie entstand aus der 3. Herrenmannschaft, später dann den Jungsenioren. Sie setzt sich wie folgt zusammen: Helmut Steiner, Hans-Peter Werner, Winfried Lehnhoff, Dr. Rüdiger Fass, Helmut Köhler, Lothar Weisgerber, Frank Zschieschang MF, Harald Rieger.

Die Teilnahme an der in jedem Jahr stattfindenden Medenrunde begann mit der Kreisliga A mit späterem Aufstieg in die Bezirksliga B.

Im Jahr 2000 wurde die Mannschaft vom Hessischen Tennisverband wegen guter Plazierungen in der Bezirksliga B (3 mal 2. Platz) in die Bezirksliga A eingestuft. Die Mannschaft ist nicht nur wegen Ihres spielerisch guten Niveaus, sondern auch Dank der Ehepartner für Ihre ausgezeichnete Gastfreundlichkeit im Verein und bei den Gastmannschaften bestens bekannt.

(Bericht von F. Zschieschang)



Aufstieg  
von Kreis A in Bezirk B

v.l.: L. Weisgerber, W. Lehnhoff, F. Zschieschang (MF), H. Steiner, Dr. R. Fass, H. Köhler, H.-P. Werner

## 1. DAMEN 40

Eine Jungseniorenmannschaft (Damen 30) wurde 1996 gemeldet; diese spielte sich vom Kreis A saisonweise bis zur Bezirksoberliga A nach oben. Ab 2000 wurde dann aus Altersgründen in die Klasse der Damen 40 gewechselt. Hier sollten wir uns in der Bezirksoberliga beweisen, was jedoch misslang, da unsere Mannschaft verletzungsbedingt und durch den Weggang unserer Nr. 1 (F: Harhoff) sehr geschwächt war. In der Saison 2001 wird wieder in der Bezirksklasse A gekämpft. Hier hoffen wir auf gute Erfolge und mit etwas Glück auf den Klassenerhalt. Da die Geselligkeit unserer Spielerinnen gleich neben dem sportlichen Einsatz steht. Sind wir schon gespannt auf allerlei Köstlichkeiten vom heimischen Herd und Backofen (Nussecken sind auch dieses Jahr gefragt), die wir in gewohnter Weise nach den Medenspielen im Clubhaus, in hoffentlich gutgelaunter Runde, verzehren wollen.

(Bericht von Traudel Schubert)



Stehend v.l.: H. Marx, U. Werner, A. Rieger, R. Kalscheuer, Chr. Luckhardt, E. Haake, B. Hensel,  
Kniend v.l.: M. Lehnhoff, F. Harhoff, S. Renners, T. Schubert  
Nicht im Bild: H. Bartuschek, A. Hormann

## 2. DAMEN 40

Ca. 30 Jahre dauerte es, bis der Club Anfang der 80er Jahre eine weibliche Senioren-Mannschaft in den sportlichen Wettkampf der Medenrunde schickte. Eine der damaligen der damaligen Mannschaftsmitglieder, Helga Milanowski, ist heute noch aktiv dabei. Nachdem in den letzten Jahren einige Spielerinnen der Damen 40 zumeist verletzungsbedingt oder durch Wohnortwechsel ausfielen, durchlebte die Mannschaft so manche sportlichen Höhen und Tiefen. Nicht nur der Wille zum Sieg, sondern auch die Kameradschaft und der Zusammenhalt untereinander verbindet die Mannschaftsmitglieder. Ein-bis zweimal im Jahr werden „Fun-Turniere“ organisiert, bei denen auch die jeweiligen (Ehe-)partner ins aktive Mannschaftsleben eingebunden werden. Im Jubiläumsjahr spielen die 2.Damen 40 in der Bezirksliga A mit 13 Spielerinnen. Darunter A. Jokel als neuestes Mitglied und Ismute Tews, die nach einer schweren Verletzung der rechten Schulter, wieder aktiv in das Spielgeschehen eingreifen wird, getreu dem Mannschaftsmotto: „**Das machen wir mit links**“.

(Bericht von M. Heidenreich)



hinten v.l.: W. Stock, I. Tews, I. Klaf-Kötter, A. Jockel, M. Haas  
vorne v.l.: M. Simm, R. Holzapfel, Heidenreich(MF), G. Breul, M. Knie  
nicht auf dem Bild: H. Milanowski, F. Harhoff, M. Dürr

## HERREN 50



so, wie sie in der kommenden Medenrunde antreten wird,  
v.l.: W. Stock, J. Luckhardt, J. Haake, H. Haas, H. Steiner, W. Lehnhoff, K.  
Bartuschek (MF), R. Dautrich (nicht im Bild: K. Mecke)

Nachdem die Mannschaft Herren 50 in den zurückliegenden Jahren, allerdings in anderer wechselnder Besetzung, stets zwischen der Kreisklasse A und der Bezirksklasse B als sogenannte „Fahrstuhlmannschaft“ pendelte, konnte sie sich im Jahre 1998 wieder einmal ungeschlagen für den Bezirk B qualifizieren. Im darauffolgenden Jahr 1999 verhinderte die einzige Niederlage gegen Büdingen im entscheidenden letzten Spiel den weiteren Aufstieg. Dieser wurde dann dennoch der Mannschaft durch die Umstellung der Altersklassen im Tennisbezirk zugesprochen. Die Medenrunde 2000 im Bezirk A verlief dann sehr erfolgreich bis wiederum auf das letzte Spiel. In einem Herzschlagfinale gegen Dreieichenhain wurde der Aufstieg mit einer 4 : 5 Niederlage denkbar knapp verpasst. Das letzte Doppel Luckardt/Lehnhoff verlor das entscheidende Spiel unglücklich knapp im tie-break mit 6:8 Spielpunkten. Für die kommenden Saison stehen die Zeichen eindeutig auf Aufstieg. Mit den dann etatmäßig mitspielenden Verstärkungen Steiner und Lehnhoff und einer intensiven Vorbereitung sieht man der Medenrunde zuversichtlich entgegen.

(Bericht von K. Bartuschek)

## HERREN 60

Unter Führung von Heinz Klaft wurde zunächst in Bezirk A gespielt. Seit Anfang der 90iger Jahre spielen die Herren 60 in der Gruppenliga, das ist die höchste Spielklasse einer Seniorenmannschaft in unserem Club. Im Jubiläumsjahr belegte die Mannschaft den 4. Tabellenplatz. Außergewöhnlich war in der Saison 2000, dass das letzte Spiel in Maintal mit nur 5 Spielern bestritten wurde aber Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte die Mannschaft (J. Mündlein, A. Tews, J. Spahn, A. Mergenthal, G. Rank mit einem glücklichen 5:4 Sieg die Heimreise antreten. In Jahr 1991 kam Joseph Mündlein in die Mannschaft. Er garantierte mit seinem aggressiven Spiel immer für ein gutes Abschneiden der Truppe. Mit ihm wurde auch der Aufstieg in die nächst höhere Klasse geschafft (er wechselt für die Saison 2001 nach Bad Orb)  
(Bericht von J. Spahn).

Da einige Spieler aus der Herren 60 ausscheiden, spielt die Mannschaft 2001 wie folgt:



v.l.: A. Mergenthal, A. Tews, B. Renners, Dr. J. Tauber, R. Schlauch, J. Spahn  
– es fehlen: A. Holzapfel, H. Klaft, G. Rank, H. Runge

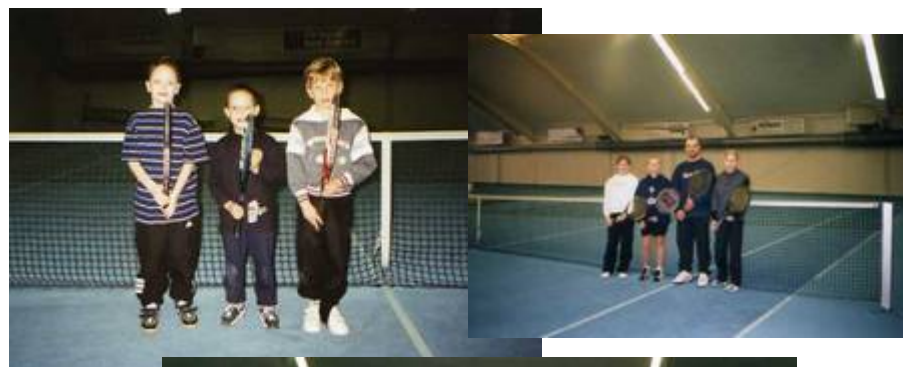
## Die Jugend des TC Wächtersbach

Im Jubiläumsjahr starten die Kleinen des Vereins mit 3 Mannschaften in die Medenrunde. 2 Mädchenmannschaften in AK III und eine Jungenmannschaft in AK III.

Koordiniert und organisiert wird das Ganze von Helmut Köhler und Elfriede Grimm. Unterstützt durch die Hilfe (Fahrdienst, Betreuung usw.) von einigen Eltern.

Folgende Kinder und Jugendliche nehmen in diesem Jahr an dem angebotenen Vereinstraining im Winter 2000/20001 in der Halle teil:

Ahmad, R., Beier, N., Bloink, C., Fischöder, J., Fehlings, A., Gerhardt, S., Grimm, Raphael, Grimm, Roxane, Hofacker, S., Hoffmann, J.-P., Höll, J., Höll, M., Jäger, T.-G., Kailing, V., Kolb, F., Köhler, S., Köhler, A., Kunkel, S., Lunks, P., Meyer, Caroline, Meyer, Christopher, Meyer, Constantin, Müller, Ph., Pütsch, T., Rapp, Chr., Schocker, A., Ullrich, I., Wahn, Weinlich, A., J., Wetzlar Wetzlar, Johanna



## **Toyota-Cup**

Jugend-Turnier mit Ranglistenwertung

Der Toyota-Cup, ein Tennis Turnier für Jugendliche im Alter von 10-16 Jahren wurde 1993 von dem Ehepaar Uschi und Hans-Peter Werner in Zusammenarbeit mit dem Autohaus „NIX“, Aufenau ins Leben gerufen.

Das Ehepaar Werner veranstaltete den Toyota-Cup von 1993 bis 1997 und gab dann die Turnierleitung an Frank Zschieschang und Bärbel Weisgerber ab. Diese blieben der Tradition treu und auch in diesem Jahr wird vom 26.07. bis 29.07. erneut dieses Turnier auf der Anlage des TC Rot-Weiß Wächtersbach stattfinden.

Die Resonanz ist erheblich und der TC Rot-Weiß konnte bisher jeweils zwischen 80 und 100 Jugendliche aus Hessen, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Niedersachsen, Thüringen und Sachsen auf der Tennisanlage begrüßen. Den Gewinnern winken ansehnliche Sachpreise, tolle Pokale und für jeden Teilnehmer ein T-Shirt mit dem Logo des Turniers. Für alle Teilnehmer die vor den Finalspielen ausscheiden gibt es natürlich auch Trostpreise.

Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Spendern und Sponsoren bedanken. Unser Dank gilt ebenfalls der Stadt Wächtersbach, die uns jedes Jahr den größten Siegerpokal und Freikarten für jeden Turnierteilnehmer für das Freibad zur Verfügung gestellt.

Da wir auch in diesem Jahr wieder auf Geld- und Sachspenden für dieses Turnier angewiesen sind, bitten wir Sie, diesen Aufruf zu beachten.

Wenn Sie uns helfen wollen setzen Sie sich bitte mit der Turnierleitung, Frank Zschieschang, Berggasse 3, 63636 Brachtal, Tel.: 0 60 53 / 49 01, in Verbindung. Für Ihr Entgegenkommen in Voraus herzlichen Dank.

Der bei diesem Turnier erwirtschaftete Gewinn wird ausschließlich der Jugendarbeit in unserem Club zur Verfügung gestellt.

Vielleicht konnten wir mit dieser Veröffentlichung auch Ihr Interesse am „weißem Sport“ wecken.

Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Kinder auf der Anlage des TC Rot-Weiß begrüßen zu dürfen.

(Bericht: F. Zschieschang - Turnierleitung-)

Siegerfoto Toyotacup 1999  
mit B. Weisgerber und F. Zschieschang



## Sebastian Werner – das erfolgreichste Mitglied des TCW Steckbrief

Heimatverein: TC Rot-Weiss  
Wächtersbach  
Geburtsdatum: 27.06.1983  
Gewicht: 79 kg  
Größe: 1,93 m  
Ranking: DTB-Herren 437  
HTV-Herren 40  
HTV-Jugend 12  
DTB-Jugend 50

So um 1989 begann das erste Training in Wächtersbach. Mit 8 Jahren spielte er da erste Medenspiel in der Bambinomannschaft zusammen mit Ralf Horseling (12 Jahre) Michael Licht (10 Jahre, Oliver Bopp (11 Jahre) und mit 10 Jahren zusätzlich in den Junioren. In dieser Zeit begann das regelmäßige Training im Verein, das Kreistraining in Gelnhausen und das Privattraining mit dem Tennistrainer Eduard Jahl, der bis heute noch Sebastian trainiert. Nach dem Kreistraining folgte das Bezirkstraining und das Training im Leistungszentrum des Hessischen Tennisverbandes. Mit 12 Jahren spielte er als jüngster Tennisspieler in der 1. Herrenmannschaft zusammen mit A. Steiner, D. Weber, R. Neff, O. Pfeifer, O. Huth und gewann 3 von 6 Medenspielen. 2 Jahre spielte er mit dieser Mannschaft und zwar im Bezirk B und nach dem Aufstieg im Bezirk A. 4 x hintereinander wurde er Clubmeister der Junioren. 1997 gewann er als jüngster Teilnehmer (14 Jahre) in der Vereinsgeschichte den Clubmeister-Titel bei Herren. Seinen ersten Titel holte er sich in der Altersklasse IV (11+12 Jahre) als er in Hanau Bezirksmeister seiner Altersklasse wurde. 1997 erspielte er sich den Fize-Hessenmeister-Titel der Alterklasse III (13-14 Jahre) Im gleichen Jahr gelang Sebastian auch sein bisher größter Erfolg, als er in Ludwigshafen als nichtgesetzter Spieler bei den Deutschen Meisterschaften das Viertelfinale erreichte. 1997 wechselte er im Jugendbereich zu BW Aschaffenburg und zum damaligen Vereinstrainer Claus Glattbach in die Gruppenliga. Nach 2 Jahren ging Sebastian mit dem Trainer Glattbach zu dem Traditionsverein TC Bad Homburg. Dort spielt er noch heute in der Hessenliga Junioren und in der 2. Herrenmannschaft, die auch in der Hessenliga spielt. Mit den Junioren und der 2. Herrenmannschaft wurde er 2 Jahre hintereinander Hessenmeister.

Seit 1993 trainiert Sebastian im Landesleistungszentrum in Offenbach.  
[www.Sebastian-Werner.de](http://www.Sebastian-Werner.de)

